zurück bin, eine Polizeipatroullie hierher zu schicken, aha, es scheint schon loszugehen.

Wirklich man hörte regen Schusswechsel, dann das Auffallen einer Gashandgranate. Wenige Minuten wurde die Falltüre aufgerissen, die Lichtkegel vieler Blendlaternen beleuchteten die Gefangenen.

Wieder an der Oberwelt angekommen, sah man die ganze Bande Higgins gefesselt am Boden liegen. Es waren 15 Mann. Sie alle waren noch betäubt. Nur einer fehlte, es war Francis. Er war noch rechtzeitig entkommen.

Garing hatte es nun nicht mehr nötig, sich vor der Polizei zu verstecken, er ist glänzend rehabillitiert. Die Freunde sagten Australien bald ade

Ende

T O M L A S K E R.

Abenteuer in aller Welt.

Band 4

Die Bande Higgins'

von

Hans Georg Friedmann

[redacted]

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S .

1. Mister Garings Geschichte.....3
2. Pläne auf beiden Seiten.....10
3. In Cambera.....19
4. Im Hotel Europe.....22

§§§§§DIESES BUCH IST§§§§§
§EIGENTUM DES VERFASSERS§

Kennummer: [redacted]

Tom war der Erste,welcher sprach:"Da wir ja so schön hineingefallen sind,mö hte ich euch erzählen,wieso ich auf dieses Haus gekommen bin.Nachdem ich eine Weile schachmatt war, vernahm ich,dass ihr auf dem Dache den Dieb verfolgtet.Trotz heftigen Protestes des Arzt es, entschless ich mich, auf der Srasse aufzupassen.Ich hörte die Schüsse,fand mich daher bald zurecht.Dann sah ich Baker aus dem Hause laufen.Er stüezte sich auf ein Motorrad,mit d der Nummer R 300 421 .Auf der Polizei erfuhr ich dann,das das Motorrad einen gewissenJohn Harland aus N E W C A S T L E gehört,welcher seinen Sommersitz in der Palmsteet hat.Man versprach mir,wenn ich in Drei Stunden nicht

die kommenden Ereignisse nicht fähig sein werde."

Zwei Stunden später erreichten die vier Kampfgenossen das Haus Nr. 27 in der Palmsteet, genannt Villa Viktoria. Sie schwangen sich über das Gitter. Mit entsicherten Browning, drangen die Vier in die Villa ein.

Plötzlich hörte man das Anschlagen einer Klingel. Zu Boden blickend sah man am Boden eine feine Schnur gespannt.

Ein Fenster wurde eingedrückt. Tom spran a als erster in das Zimmer. Als alle vier drinnen waren, wich auf einmal der Boden unter ihren Füssen und die Vier stürzten in eine unterirdisches Gelass.

1. Kapitel: M. Garings Geschichte.

"Sag Tom, wann werden wir denn endlich abdampfen? Ich kann diese ewige Herumsitzerei und Nichtstuerei einfach nicht mehr aushalten. Ich habe dieses Sydney schon satt; wenn wir wenigstens Arbeit bekämen. Da ist doch Old-New-York tausendfach schöner, trotz der verdammten Gangsterbrut und ohne schönst gelegenen Hafen der Welt. Ach,-" mit einem Seufzer liss sich Fred Gunball, der unzertrennliche Be Begleiter Tom Laskers in den gepolsterteh Fauteul fallen.

"Beruhige dich, in 6 Tagen, wenn Loja bis

dahin zurück ist,werden wir fahren.Wahrscheinlich mit der "Präsident Roosewelt" über Neuseeland,Samoa und..-"

Tom konnte den Satz nicht mehr aussprechen, denn es hatte heftig an die Türe geklopft.

"Come in!"rief Tom.

Ein Hotelboy trat ein:"Please sir,in der Halle wartet ein Mann auf sie.Er muss sie dringend sprechen.Soll der sir heraufkommen oder werden sie sich hinunterbemühen,sir?"

"Schicken sie ihn herauf."

"Wenn man dem Esel nennt,kommt er auch s schon angerennt,zittierte Fred,das heisst,wenn man sich einen Fall wünscht,bekommt man ihn."

higte Fred.Er wusste,Tom machte keine unnützen Sachen.

Es wurde inzwischen sieben Uhr morgens. Endlich kam Tom zurück.Er wurde sogleich mit Fragen bestürmt,doch er wehrte ab.Er sah noch immer sehr pahl aus.Bakers Hieb war ja auch nicht so ohne gewesen.

Tom legte sich auf einen Diwan.

"Wir werden der Villa Vikteria in der Palmsteet einen Besuch abstatten,warum,werdet ihr später erfahren.Es könnte nämlich sein, dass ich mit diesem Besuch einen gewaltigen Beck geschossen haben werde.Idh möchte mich noch ein bisschen ausruhen,da ich sonst für

unter ihnen um sie in Empfang zu nehmen?

Plötzlich hörte man das Rattern eines Motorrades, welches vom Hause wegfuhr.

Beide sahen sich an und sagten zuerst kein Wort, dann entfuhr es Fred:

"Wir Esel, jetzt sind wir die Geleimten."

Stumm taten beide den Rückweg an.

Als er im Hotel anlangte, erfuhr er, dass sich Mister "John Hereford" auf die Verfolgung des Diebes begeben hat. Senhor Gonzalez sei noch nicht zu sich gekommen, jedoch scheint der Dieb durch das Dazwischentreten Mister Herefords an dem Diebstahl gehindert wurde.

Dass Tom den Verbrecher verfolgte, beru-

Es klopfte abermals.

Der Besucher erschien. Er war mittelgross und hatte sympathische Gesichtszüge. Nur seine Augen. Die verwischten Toms ersten Endruck, nämlich den eines Mannes dem Geld absolut keine Rolle spielte und der sich einer blühenden Gesundheit erfreute. Seine Augen sprachen eine deutliche Sprache: Er mochte einst bessere Tage gesehen haben, Arges durchgestanden und viel Leid erfahren Haben.

Der Besucher nahm Platz. Nach einer Weile begann er: "Ich heisse George Garing ich weiss nicht ob sie meinen Namen hier schon gehört haben, jedenfalls bin ich ein Geächteter."

Garing beobachtete genau den Eindruck sei-

ner Worte auf Tom,doch in dessen Gesicht zuckte kein Muskel.

"Ich besitze einen entfernten Verwandten, einen Onkel väterlicherseits,mit dem ich fast nicht in Kontakt war.Erst als ich von Vancouer hierherübersiedelte ging ich manchmal zu ihm.Ich hielt ihn für einen anständigen Menschen,der nur den einen Fehler hatte,dass er den Spielteufel verfallen war.Doch von Zeit zu Zeit sah ich, welch schlechten Karakter mein Oheim besass Eines Tages erschien Higgins,so heisst mein Oheim,in meinerFabrik und jammerte mir vor,dasscer sofort 1000Pfund haben müsse. Ich gab ihm das Geld,fragte ihm zwar wozu

chen Dach,dann versteckte er sich hinter einen Schornstein.Erst begann er von dort zu feuern,doch dann zog er sich langsam,vom Schornstein gedeckt,zurück.

Jetzt hatte Baker das Ende des Hoteldaches erreicht,das angrezende Dach war um einige Meter tiefer.Er entschloss sich zu Springen Nun konnten sich Fred und Henry schneller vorwärts bewegen.ALs auch sie gesprungen waren,sahen sie nichts mehr von Baker,jedoch eine offene Dachlucke zeigte ihnen Bakkers Fluchtweg.Vorsichtig,einen Hinterhalt witternd,blieben die beideb stehen und Lauschte stand dieser feige Halunke vielleicht gerade

stuhl un rannte in den Dachboden.

Als die drei Verfolger dort ankamen, sa-
sie gerade wie sich Baker auf das Dach schwang.

Cronel war der erste der die Dachlucke zu
aufstiess. Er wollte sich schon hinausschwin-
gen, als er zurücktaumelte. Baker hatte ihn
heruntergestossen.

Baker rechnete nlmlich nur mit zwei Ver-
folgern, nämlich mi Tom und Frei. Einen hatte
er ausgeschaltet, nun glaubte er sich schon
des zweiten entledigt; wie gross war sein Er-
schrecken, als er zwei weitere gestalten auf
tauchen sah.

Erst rannte Baker ein Stück auf den fla-

er es brauche, doch darüber gab mir Higgins
keine Auskunft. Ich dachte natürlich sofort
an Spielschulden, wie ich später erfuhr, war
meine Vermutung richtig gewesen.

Monate vergingen, ich sah keinen Penny von
den 1000Pfund. Sooft ich zu ihm kam, sagte
mir dieser Baker, der Torwart bei meinem On
Onkel, er sei nicht zu hause. Eines Tages
erhielt ich einen Brief von meinem Onkel,
v demzufolge ich zu ihm kommen sollte. Ich
kam hin, Baker empfing mich und führte mich
in ein Zimmer. Higgins war nicht anwesend.
Plötzlich bemerkte ich einen Panzerschrank
Aber wie sah er aus, --Aufgebrochen! Ohne
zu wissen was ich tat, sprang ich aus dem

Fenster.Es war das Dümmstewas ich in dieser Situation tun konnte,aber gerade in solchen Augenblicken tut der Mensch gerade das Verkehrteste was man tun kann.Dazu kam noch die jähe Erkenntnis,dass mich Higgins zum Dieb stempeln wollte.

Wie ich den Quai herunterrannte,sah ich ihn schon hinter mir."Dieb,infamer",rief er zu.Zu allen Unglück stiess Higgins auf eine Polizeipatroullie,die er nun auf mich hetzte Mich auf den Gepäckssitz eines autos schwingend,gelang es mir zu entkommen.Aus polizeilichen Fahndungsblättern ersah ich,dass ich Morde und weiss Gott was nochverbrechen habe

als ervden ohnmächtigen Tom sah,einen Schreckensschrei aus und verschwand in seinem Zimmer.Einige beherztere Gäste namen sich Tom an,der inzwischen wieder zu sich gekommen war.Tom wurde in sein Zimmer gebracht,wo er unter der Aufsich eines Arztes blieb.Gonzales wurde betäubt in seinem Bette aufgefunden.- -

Währendessen hatte Baker den Fahrstuhl erreicht.Er sprang hinein und fuhr los. Henry versuchte zwar den Fahrstuhl aufzuhalten,aber es ging nicht mehr.Cronel rannte in den Keller um den Fahrstuhl von dort aus auszuschalten,aber Baker hatte schon den Dachboden erreicht.Er sprang aus dem Fahr-

und heftiger.

Da öffnete sich die Türe.Ein maskierter Mann erschien in ihrem Rahmen,und boxte ihn derart in die Herzgegend,dass er nach Luft ringend,zusammen brach.Doch der Maskierte hatte nicht mit Fred,Cronel und Henry gerechnet!

Fred stürmte als erster vor.Der Maskierte rannte die Treppe herunter.Dabei verlor er seine Larve;das verzerrte Gesicht Bakers kam zum Vorschein.

Wie der Blitz waren die dre hinterher.Der Lärm hatte schon eine grosse Anzahl Gäste und Personal herbeigelockt.

Zögernd kam ein Gast auf den Gang,stiess

Higgins ist ein Schuft,doch gelang es mir nicht Higgins überführen.Nun,es liegt an ihnen mir zu glauben oder nicht."

"Ich will ihnen etwas sagen,ich glaube ihnen.Ich weiss nämlich,dass Higgins in Oesterreich einen Bekannten von mir 10000 öst.Schillinge herausgelockt hat und damit auf und davon ist.Leider besteht zwischen Australien und Oesterreich kein Auslieferungsvertrag,also würde uns das nichts nützen.Jedoch verspreche ich ihnen ,nicht früher zu ruhen und zu rasten,als bis die Gauner zur Strecke gebracht ist.Nun noch einigeFragen.1.haben sie im Hause ihres

Oheims irgenwelche Freunde die Higgins selber nicht leiden können;übrigens,we wohnt Higgins?"

"Einen Freund hätte ich.Es ist Higgin's Chauffeur Henry Layforth,flinkerboy,ein Landsmann von ihnen;Higgins selbst wohnt Cirqular-Quay ?".

"Danke,dies wäre alles was ich verderhand brauche,kommen sie bitte am Abend noch einmal zu mir."

Dankend verabschiedete sich Garing.

2. Pläne auf beiden Seiten

In einem Abteil 2. Klasse der Bahn Sydney-Newcastle,sass Mister Higgins.Er war sehr nervös.Der Grund seiner Nervosität war das

ersehen das ein sehr reicher Portugiese,namen Pablo Gonzalez in Hotel wohnte,nun war es naheliegend das Higgins ihn aufs Korn genommen hatte.Der Portugiese wohnte auf Zimmer Nr 35,es gelang Tom,für Sich und Fred Zimmer 34 zu bekommen,währen Cronel Zimmer 36 und Henry Zimmer 37 inne hatte.Sie hatten Gonzalez schön in der Mitte.

In der Nacht hörte Fred ein Geräusch aus Zimmer Nr 35,wie der Bliz war Tom aus dem Bett,alarmierte Fred und fuhr eilends in seine Sachen.Er riss die Türe auf,konnte aber Niemanden auf dem Gang entdecken.

Kurz entschlossen klopfte er bei Gonzalez an.Nichts rührtevsich.Tom klopfte nochmals

sofort daran, dass man mit dieser Maschine sehr gut chiffrieren kann. Zuffälliger Weiist diese Ciffre mit der selben Schreibmaschinentype geschrieben, so dass man die Auflösung bald hat. Nun wissenwir das Higgins das Haupt der Hoteldiebe ist, warum er Henry unverhofft beurlaubt und wegfährt und das morgen im Hotel Europe ein Diebstahl begangen werden soll. Es wird das Beste sein, wenn wir in das Hitel Europe übersiedeln werden."

4. Im Hotel Europe

Nun waren die Freunde in Hotel Europe. Sie hatten ihre Decknamen beibehalten. Tom hatte sich das Gästebuch vorlegen lassen und darau

Kabel, welches er von seinen Newcastler Vertrauensmann John bekommen hatte. Das Kabel hatte folgenden Wortlaut:

Komme sofort, Sache Garing. John.

Higgins war über dieses Kabel sehr erregt. Was konnte John von Garing wissen, der doch noch mit aller Bestimmtheit in Sydney zu vermuten war?

War es John gelungen Garing zu belauschen?

Drohte von Garing Gefahr?

So rasten die Gedanken durch sein Hirn. Er wurde unterbrochen, der Zug hielt-Newcastle.

John empfing ihn sehr aufgeregt. Er zappelte Hinund her und liess Higgins gar nicht

zu Worte kommen.Nun war es aber mit Higgins Geduld zu Ende.Er schrie:"Was ist denn eigentlich los?

"Was los ist?Alles ist los! Francis war in Sydney undhat Garing gesehen!"

"Garing gesehen?."

"Ja,also ist erwiesen,dass sich d ein Neffe noch in Sydney befindet.John hatte sich schon gefasst.Francis wollte gerade aus seinem Hotelzimmer herausgehen,als er plötzlich Garing die Treppe heraufkommen sah und zufällig in seinem Nebenzimmer verschwinden.Kurz entschlossen lauschte er und konnte aus dem Gespräch ersehen,dass sich Garing in den Schutz

einigen Minuten war Cronel wieder hereben. Mit einem triumphierenden "Ich hab's"zeigte er Tom den Zettel,auf dem jetzt neben der mit Schreibmaschine geschriebenen Chiffre, ebenso mit Schreibmaschine geschrieben stand"To morrow,Hotel Europe"

"Wie haben sie das gemacht?"fragte Tom sehr erstaunt.

"Ganz einfach.Unten in der Hotelhalle steht eine ziemlich veralterte Maschine, bei der jeder Buchstabe auch eine Zahl oder Satzzeichen bedeutet.So ist ein T,ein grosses T,ein kleines t und ein 5er,ein V ist e ein grosses V,ein kleines v und ein : .

Als ich das das erste Mal sah,dachte ich

als er vor einem Kaffeehaus Baker stehen sah.Doch in diesen Moment wurde Tom von Baker bemerkt,welcher eiligst davonlief.Wie der Blitz war Tom hinterhekr,doch gelang es Baker im Menschengewühl zu verschwinden.

Als Tom wiedervor das Kaffeehaus ging, sah er auf Bakers Platz einen Zettel.Als er ihn aufhob,leuchtete ihm folgendes entgegen

59 _94492,'953) 374903

Es war das eine schiffrierte Mitteilung.Tom steckte das Blatt Papier sorgfältig ein.

Im Hotel angelangt,zeigte Tom das Blatt auch Crenèl,der sofort einen Pfiff aussties Tom die schiffrierte Mitteilung aus der Hand riss und aus dem Zimmer stürzte.Nach ei

der amerikanischen Detektive Lasker und Gunball gestellt hat,welche dich verfolgen wollen,sie wissen auch von deiner österreichischen Geschichte!"

"Verd..,aber wir werden denen schon ein Schnippchen schlagen,es wird das Beste sein wenn wir vorläufig nach Cambera abdampfen."

.-.-.-.-.-.-.-.ö.-.-.ü.-.

Unterdessen läuteten die beiden Freunde im Hause Higgins an.Baker erschien.Tom sagte er wäre ein Freund des Chauffeurs und da er mit seinem Freunde zur Zeit in Sydney sei, möchte er ihn besuchen.Baker zeigte den Fre Freunden ~~Bakers~~ Henrys Wohnung,dann verschwand er. Neben Hnry sass ein Mann,der die Beiden

verwundert ansah.

"Ja irrt mich eine Aenlichkeit oder sind sie wirklich der G-".

Fred wurde von Tom unterbrochen, der ihn in die Seite stiess und zischte: "Still, Wände haben Ohren."

Wirklich wae es der G-Mann Jack Cronel, der jetzt die Freunde herzlichst begrüsste.

Schneäl erzählte Tom den eigentlichen Grund ihres Kommens und zu Ihrem Erstaunen sagte Cronel leise: "Fein, sind wir einmal Kampfgenossen."

Sie besprachen nun ihren Feldzugsplan.

"Kennen sie einige Verbündete Higgins'?" fragte Tom Henry.

ten habe und mit nach Cambera fahren wird.

3. In Cambera.

Auf der Fahrt in die Bundeshauptstadt Cambera geschah nichts von Bedeutung. Die Freunde glaubten sich unerkannt und nahmen unter falschen Namen im King-George-Hotel Wohnung. Aus Tom Lasker wurde ein John Hereford, Fred wurde sein Bruder Eduard! Garing nahm eine Privatwohnung, er nannte sich Jean Mardé, spielte den französischen Kanadier. Cronel behielt seinen Namen und aus Henry wurde ein Deutsch-Amerikaner John Berg. Die beiden zuletzt erwähnten nahmen ebenso im King-George-Hotel Wohnung.

Tom ging gerade einige Besorgungen machen,

länder angestellt war.Mynher Venhoft,so hiess der Holländer,hatte Tom gebeten,er möge Loja eine Woche bei seinen Bruder lassen.Da das auch Lojas Wunsch war,hatte Tom eingewilligt.Der Brief enthielt nur wenige Zeilen,in welchen Loja schrieb,dass er in 5 Tagen in Sydney sein wird.

Zweitens wartete Gaving.Tom erzählte ihm den Verlauf der Dinge.Tom beschloss Garing mit nach Cambera zu nehmen,da er dort in der Begleitung der Freunde halbwegs in Sicherheit war.

Am Abend erschien noch Cronel,welcher den Freunden mitteilte,dass Henry Urlaub erhal-

"Ja,vor allem Baker,dann hat er noch in Newcastle und in Cambera einige Verbindungen.Ob dies Alle sind,ist mir nicht bekannt."

"Ist ihnen an Higgins irgend etwas aufgefallen und wie lange sind sie schon in Higgins Diensten?"

"Ich binjetzt schon ein Jahr hier,bemerkenswert ist das Higgins mich manchmal ganz unerwartet beurlaubt und in dieser Zeit in irgendeiner Stadt Australiens ist,in der zur Zeit seines Aufenthaltes ein Hoteldiebstahl begangen wird.Es existiert hier eine Bande,welche mit Vorliebe Hoteldiebstähle begeht.Ich vermute dassHiggins das Oberhaupt ist,jedoch konnte ich das nicht nachweisen

Solange Higgins mit Garing "noch gut"stand, dachte ich gar nicht an eine solche Möglichkeit,erst die Gemeinheitmit Garing hat mir die Augen geöffnet.Das ist zwar jetzt schon ein halbes Jahr her,aber in dieser Zeit beobachtete ich ihn,jedoch fast ohne Erfolg."

"Wissen sie etwas überBaker?"

"Der ist mit Higgins aus Europa gekommen, vielleicht hat er dort irgend was ausgefressen,ich weiss es nicht."

Bald verabsciedeten sich die Freunde.Henry geleitete sie bis in die Vorhalle.Aus einem Nebenzimmer hörte man Baker telephonieren.Leise schlich sich Tom näher.Er lauscht

"Zwei waren hier,ob sie schon fort sind

weiss ich nicht- - was,Lasker und Gunball, sie könnten es gewesen sein.Sie wollten zu Henry.Ich weiss nicht,er gefällt mir nicht,ich glaube - - - Gut,ich werde die Fahrkarten nach Cambera besorgen."

"Also nochmaligen herzlichsten Dank,Herr Laughten,dass sie an mich gedacht haben, sagte der pfiffige Henry,schade dass sie schon wegmüssen."

"Leider,aber es geht nicht anders."

Sie erreichten das Tor. - - - -

Im Hotel angelangt,warteten auf Tom drei Dinge:Estens ein Brirf Lejas.Leja war in Port-Moresby(Hauptstadt von Brit.Neu-Guinea), wo erveinen Bruder besass der bei einem Hol-